

Abenteurer „Longest Ride“ 30.000 km mit dem Fahrrad von Argentinien bis Alaska

[up] Einfach mal so richtig weit fahren. Die physischen und psychischen Grenzen austesten, ein soziales Projekt unterstützen und andere Menschen, insbesondere Frauen, dazu ermutigen, ihre eigenen Visionen zu verwirklichen. Antonia Staacke aus Lemgrave hat sich dieses ehrgeizige Ziel gesetzt. Gemeinsam mit ihrer Studienkommitantin Laura Möller, ehemals aus Buchholz in

dieses nun verdoppelt. Sie möchten nun insgesamt 30 Menschen mit einem Fahrrad ausstatten, also für jedes durchreiste Land stellvertretend zwei Fahrräder durch Spenden finanzieren.

Antonia Staacke und Laura Möller planen insgesamt etwa 30.000 km mit ihren Gravel-Bikes zurückzulegen. Dies bedeutet, dass sie im Schnitt etwa 80 km pro Tag zurücklegen müssen. Die erste Herausforderung, die es zu meistern gilt, werden die Höhenmeter in den Anden sowie Wind und Wetter in Patagonien sein. Sie stellen sich schon darauf ein, dass es zu Beginn sehr ungemütlich sein wird, um in Zentralamerika dann hoffentlich mit besserem Wetter belohnt zu werden, sofern dort die Regenzeit keinen Strich durch die Rechnung macht.

Übernachten werden die beiden Abenteurerinnen vor allem im Zelt, welches sie wie auch die gesamte Ausrüstung am Rad transportieren werden. Sicherlich werden sie auch mal bei Locals unterkommen und sich die ein oder andere Nacht den Luxus eines Hostels erlauben.

Laura und Antonia wohnen seit vier Jahren zusammen in einer WG und teilen die Leidenschaft für Ausdauersport, insbesondere das Radfahren. Ende vergangenen Jahres kam es dann zu der Idee dieser Radreise.

Jegliches Geld, das sie erhalten, fließt in die Spendenkampagne. Staacke und Möller haben das Glück, dass einige Unternehmen sie mit Material unterstützen. Zum Beispiel erhalten sie ihre Fahrräder von der Firma Stevens aus Hamburg.

Für weitere Infos können Sie die Webseite www.longest-ride.org der beiden besuchen und auch den Verlauf der Reise verfolgen. Auf Instagram unter @longest.ride22.



Foto: Staacke/Möller

Wagen das große Abenteuer: Laura Möller (li.) und Antonia Staacke

der Nordheide, plant sie ab Oktober ihre längste Radreise von Ushuaia in Argentinien (südlichste Stadt Südamerikas), entlang der westamerikanischen Küste bis nach Alaska, innerhalb eines Jahres anzutreten. Hörsaal und Online-Seminare lassen sie für eine Zeit lang hinter sich, um Süd- und Nordamerika mit dem Fahrrad zu erkunden.

Mit dieser Reise wollen die beiden Studentinnen die gemeinnützige Organisation „World Bicycle Relief“ (WBR) unterstützen. WBR stützt Menschen in strukturschwachen Regionen mit langlebigen Buffalo-Fahrrädern aus, um Bildung, Gleichberechtigung, Gesundheit und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort zu fördern. Hierfür haben sie eine Spendenkampagne gestartet, die bisher sehr erfolgreich läuft und sie für die Reise natürlich sehr motiviert: <https://join.worldbicyclerelief.org/longestride/challenge>.

Mittlerweile haben Antonia und Laura das erste Spendenziel bereits erreicht und

Abschied vom TLF

[Matthias Ladewig] Nach 31 Jahren musste die Feuerwehr Dahlenburg leider Abschied nehmen. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Mercedes 1222 AF) hatte ausgedient. Das Fahrzeug hat während seiner Dienstzeit an etlichen Übungsdiensten und Einsätzen hervorragende Arbeit geleistet.



Foto: FF Dahlenburg

Jürgen Schorheide und OBM Matthias Ladewig vor dem ausgemusterten Fahrzeug

Ehrenortsbrandmeister Jürgen Schorheide, der das Fahrzeug damals mitgeholt hatte und Ortsbrandmeister Carsten Ladewig ließen es sich nicht nehmen, das Fahrzeug unter Sonderrechten auf dem Bauhofplatz zu fahren.

Als Ersatz steht der Feuerwehr Dahlenburg seit geraumer Zeit das neue HLF 20 zur Verfügung. Dessen offizielle Übergabe bzw. Einweihung fand am 24. September statt.

Karl Grabenhorst

Inh. Sergei Rodin e.K.

Eisenwaren

Dannenberger Landstraße 17
21368 Dahlenburg
Tel. 05851 573 · Fax 05851 7869
info@grabenhorst-eisenwaren.de
www.grabenhorst-eisenwaren.de

Mittwochs haben wir
bis 20 Uhr geöffnet!

HAAR

Friseur

U
S

Gabriele Fietkau
Bahnhofstr. 9
21368 Dahlenburg
Telefon: 05851 234